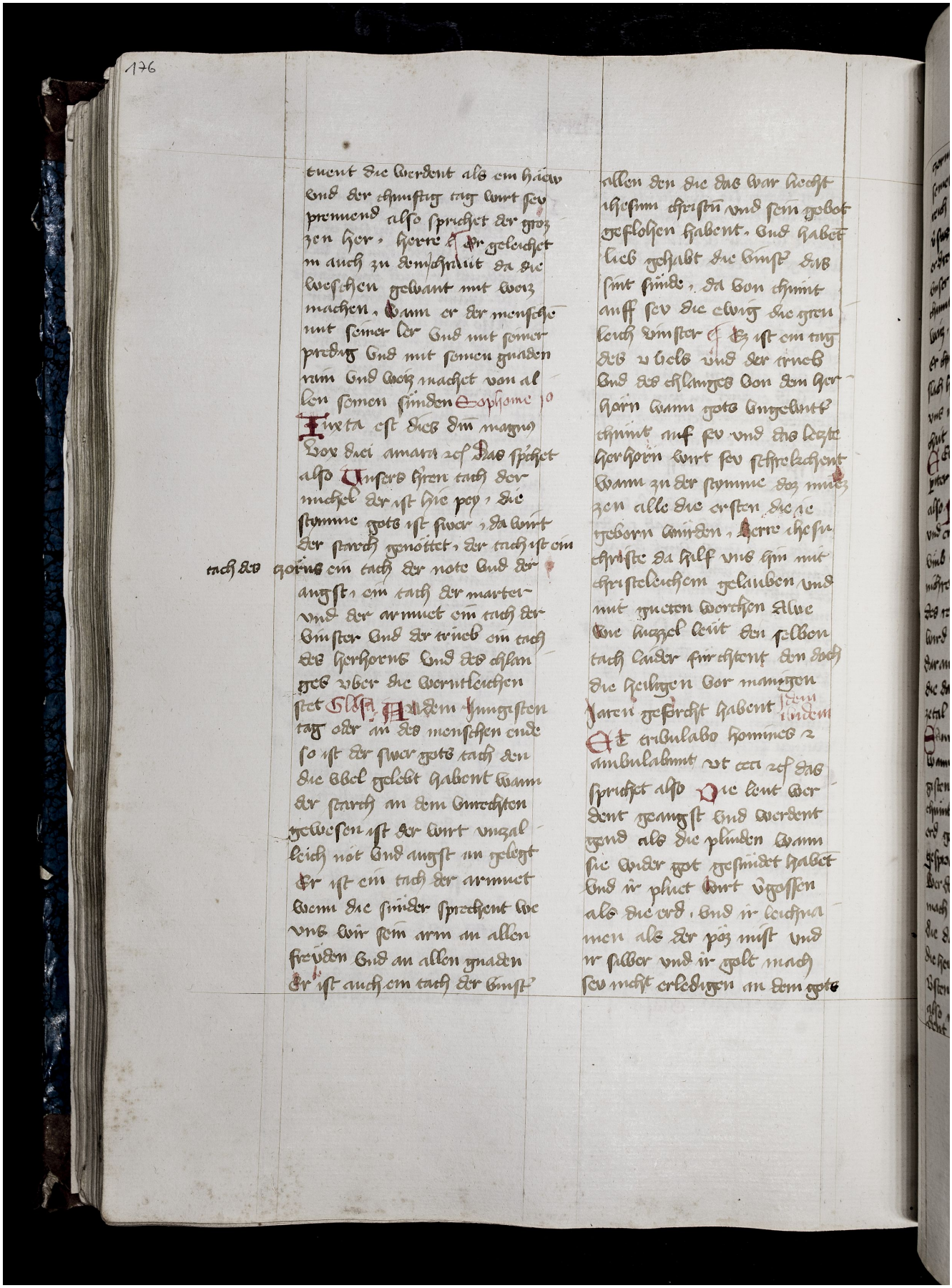
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



176

tuent die werdent als ein hiew
und der chunftig tag wirt sey
premuend also sprechet der goz
zen her, herre ⁊ Er gleichet
in auch zu dem schnitt da die
wesschen gewant mit wolz
machen, wann er der menschen
mit seiner ler und mit seiner
predig und mit seinen gnaden
rum und wolz machet von al
len seinen sünden Exposime 10
Fixta est res dm magna
nor dei amari zc Das sprichet
also Unsers herren tach der
mechtig der ist hie pey, die
stymme gots ist swer, da wirt
der starch genötiget, der tach ist ein
tach der gorius ein tach der note und der
angst, ein tach der marter
und der armuet ein tach der
finster und der truch ein tach
des herhorns und des schlan
ges über die werntleichen
stet Glos. Adem hinegesten
tag oder an des menschen ende
so ist der swer gots tach den
die ebel gelebt habent wann
der starch an dem gerechten
gewesen ist der wirt vnzal
leich not und angst an gelegt
Er ist ein tach der armuet
wiem die sünder sprechent wie
vns wir sein arm an allen
freuden und an allen gnaden
Er ist auch ein tach der kunst

allen den die das war recht
ihesum christum und sein gebot
geflohen habent. und habet
lich gehabt die kunst dis
sint sünde, da von chumt
auff sey die elwig die gren
leich finster ⁊ Es ist ein tag
des wolks und der truch
und des schlanges von dem her
horn wann gots ingelunt
chumt auf sey und das letzt
herhorn wirt sey schrelchent
wann zu der stymme doz mez
zen alle die ersten die ze
geborn wurden, herre ihesu
christe da helf vns ihm mit
christeleichem gelauben und
mit guoten werchen alle
die wazzel leut den selben
tach lider fürchtent den doch
die heiligen vor manigen
jaren gefürcht habent Dem indem
Et tribulabo homines ⁊
ambulabunt vt cecci zc das
sprichet also Die leut wer
dent geangst und werdent
blind als die plinden wann
sie wider got gesündet habet
und ir pluet wirt vgossen
als die erd, und ir leichna
men als der poz mist und
ir silber und ir golt mach
sey nicht erledigen an dem got